



Meere brauchen echte Schutzgebiete



GREENPEACE

Wusstest du, dass es in weniger als einem Prozent der Meere bisher Schutzgebiete gibt? Und viele Schutzgebiete sind trotzdem nicht vor Ausbeutung sicher.

Nach wie vor werden die Meere durch zerstörerische Fischerei oder Sand- und Kiesabbau ausgebeutet. Das ist kein Meeresschutz!

Nur wenn echte Schutzgebiete eingerichtet werden, haben die Ozeane und die Meeresbewohner eine Chance sich zu erholen.

Hilf uns dabei, echte Meeresschutzgebiete zu schaffen und bestelle mit dieser Postkarte unser Kids for Oceans-Aktionspaket!

Hast du Lust, aktiv zu werden? ... und möchtest vielleicht sogar selber ein Greenteam gründen?

• Wenn du zwischen 10 und 14 Jahre alt bist, kannst du mit Freundinnen und Freunden ein *Greenteam* gründen. Das geht schon zu dritt mit einem Erwachsenen im Schlepptau (falls Hilfe nötig ist). Klar, dass Greenpeace und die Greenpeace-Gruppen, die es in vielen Städten gibt, die Greenteams unterstützen: mit Material, mit Aktionsideen, mit Tipps und Tricks und Hilfe bei Aktionen vor Ort. Selbstverständlich entscheidet ihr selbst, an welchem Thema ihr arbeiten und wie lange (oder wie kurz) ihr ein Greenteam bleiben wollt. Melde dich an unter www.kids.greenpeace.de

• Leute, die aus dem Greenteam-Alter schon herausgewachsen sind, können sich den lokalen *Greenpeace-Gruppen* anschließen. Die Jugend-AGs arbeiten mit Unterstützung der Greenpeace-Gruppen an Greenpeace-Themen – mit ihren eigenen Ideen und Ausdrucksformen. www.greenpeace-jugend.de

• Außerdem findest du unter www.kids.greenpeace.de knackige Infos zu aktuellen Greenpeace-Kampagnen und Greenteam-Aktionen, spannende Hintergrundinformationen und Aktionsideen, Infos über Mitmachprojekte, Greenpeace-Kinderinfos online, Tipps zum Aktivwerden und, und, und ...

• Das alles ist kostenlos. Viel Spaß bei der Rettung der Meere!

Greenpeace e.V. Greenteam

D - 22745 Hamburg
Tel: (040) 306 18-0
Fax: (040) 306 18-100
E-Mail: mail@greenpeace.de
Internet: www.kids.greenpeace.de



Interview mit dem Greenteam „Schwertwale“

Greenpeace: Ihr habt an eurem Infostand Unterschriften gegen den Walfang gesammelt und über 180 Leute haben unterschrieben. Wie habt ihr das hingekriegt?

Greenteam „Schwertwale“: Wir haben ein selbst gemaltes Walplakat aufgehängt, den Stand schön dekoriert und viel Infomaterial ausgelegt. Als Begleitmusik gab's Walgesänge von einer CD. Außerdem hatten wir Kuchen in Walform gebacken.

Greenpeace: Aha. Wale darf man essen – aber nur als Kuchen.

Greenteam „Schwertwale“: Um deutlich zu machen, dass Länder wie z. B. Japan immer noch Wale fangen und als Delikatesse verkaufen, haben wir auch „Walfleisch“ auf einem Tablett angeboten. Das waren Käsestückchen, die wir mit Rote-Bete-Saft blutrot eingefärbt hatten. Sah ziemlich eklig aus.

Greenpeace: Und? Wie haben die Leute reagiert?

Greenteam „Schwertwale“: Die meisten wollten das nicht probieren ... Aber sie haben dann für den Walschutz unterschrieben.

Herausgeber:
Greenpeace e.V.,
Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg
Tel: (040) 306 18 - 0
Fax: (40) 306 18 - 100

V.i.S.d.P.: Lydia Ehrler

Politische Vertretung Berlin
Marienstr. 19 - 20, 10117 Berlin

E-Mail: mail@greenpeace.de
Internet: www.greenpeace.de
www.kids.greenpeace.de

Gestaltung: kahlfeldt und müller

Druck: Hartung Druck + Medien GmbH,
Asbrookdamm 38, 22115 Hamburg
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Stand: 4/2011; G 070 5

© Fotonachweis: Titel: Doug Perrine/
InnerspaceVisions, S. 2/3: Doug Perrine/
InnerspaceVisions, Culley, Bert Bostelmann (2),
Donald Tipton, S. 4: Bert Bostelmann,
alle Greenpeace

Wale und Delfine

INFOS FÜR KIDS

GREENPEACE

www.greenpeace.de

Schutz für die kleinen und großen Wale!

Sie sind waschechte Säugetiere, tummeln sich aber ihr Leben lang im Wasser. Einige von ihnen können richtige Arien singen, andere bevorzugen es, in der Wasserwelt gemütlich vor sich hin zu brummen. Manche quietschen wie Gummienten, andere grunzen, während sie ihre Bahnen ziehen ...

Die Rede ist von den Walen. Der kleinste von ihnen ist ein Wicht von einem Meter Länge und heißt Hektoerdelfin. Und der Größte? Der stellt für jeden Tierfotografen eine echte Herausforderung dar, denn der Riese namens Blauwal passt einfach nicht aufs Bild: Ist die Fluke (Schwanzflosse) scharf im Sucher, befindet sich der Kopf eines ausgewachsenen Exemplars schon 30 Meter unter Wasser. Und umgekehrt.

Seine sensationellen Ausmaße – er ist das größte Tier der Erde – machten es den Walfängern in der Vergangenheit leicht, ihn ins Visier zu nehmen und zu töten, obwohl er ziemlich schnell schwimmen kann. Aber zum Atmen muss er an die Luft – wie alle anderen Wale auch. Blauwale sind heutzutage fast ausgerottet – trotz Jagd- und Handelsverbot für alle Großwale. Aber auch andere Mitglieder ihrer „Walverwandtschaft“ sind bedroht. Durch die Verschmutzung der Meere, durch Jagd und Lärm und

durch immer brutalere Fischereimethoden, die kaum noch Nahrung für die Meeressäuger übrig lassen.

Schon seit vielen Jahren kämpft Greenpeace mit der Unterstützung tausender Menschen für die Wale und den umfassenden Schutz der Meere. Alle können dabei mitmachen. Das ist gar nicht schwer und man braucht dafür keine „Walschutzrüstung“. Werde aktiv!



Walnutzung und Walschutz: die Internationale Walfangkommission

➔ Vom Schlauchboot aus kann man immer nur einzelne Wale retten. Deshalb ist es wichtig, dass auch in der Politik etwas passiert. Die Internationale Walfangkommission (IWC) ist ein Gremium, das sich jährlich trifft, um über Nutzung und Schutz der Walbestände zu entscheiden. Hier sitzen Vertreter der Regierungen aus vielen Ländern und hier konnte schon einiges erreicht werden: Schutzgebiete, Großwalfangverbot u.v.m. Aber es sitzen auch starke Gegner in der IWC. Japan, Island und Norwegen z. B. wollen am liebsten die Schutzbestimmungen aufheben, um mit Walfang Geld verdienen zu können. Diese Länder brauchen Gegenwind und müssen endlich begreifen: Sie kommen nicht durch.



Den Walfängern eine klatschen!

➔ „Wir sind Kinder und wir können nicht im Schlauchboot für die Wale kämpfen! Aber wir wollen auch was tun!“ Es versteht sich von selbst, dass Greenpeace aus solchen Briefen Konsequenzen gezogen hat: Seit vielen Jahren sind Kinder und Jugendliche „mit im Boot“ – symbolisch! Denn gefährliche Aktionen sind nach wie vor Erwachsenensache. Aber durch zahlreiche Mitmachaktionen können Kids mit einsteigen und Aktionen für die Wale machen: mit ihrer Phantasie, ihren Mitteln und mit der Unterstützung von Greenpeace. Aktionstipps und Mitmachmöglichkeiten gibt's jede Menge. Werde aktiv!



Delfine, die kleinen Wale

➔ Für Delfine gibt es bis auf wenige Ausnahmen weder Schutzgebiete noch Schutzbestimmungen: Seit die großen Wale immer weniger werden, geht es den Delfinen verstärkt an den Kragen: Sie werden zu Köderfleisch für den Krabbenfang verarbeitet oder landen als Fischersatz auf dem Teller. Sie ertrinken als unbeabsichtigter „Beifang“ in riesigen Fischernetzen und leiden unter der zunehmenden Verschmutzung der Meere. Und obwohl Delfinarier mittlerweile recht umstritten sind, werden Delfine gefangen, um sie zur Schau zu stellen – auch das ist für die quicklebendigen, verspielten kleinen Wale kein besonderes Vergnügen ...



Greenpeace und die Wale

➔ Für die Matrosen des russischen Walfangschiffes muss es ein Schock gewesen sein. Gerade hatten sie eine Gruppe Pottwale im Visier, da manövrierte sich plötzlich ein Schlauchboot ganz präzise vor die schussbereiten Harpunen. „Greenpeace“ stand darauf, aber das sagte ihnen nichts. Alles Rufen war zwecklos, die rührten sich einfach nicht vom Fleck. An Schießen war unter diesen Umständen nicht mehr zu denken, womöglich hätten sie die Menschen getroffen. Aber jetzt nutzen auch noch die Wale die Gelegenheit und hauten ab ... Diese Geschichte – die allererste Greenpeace-Aktion zum Schutz der Wale – spielte sich vor mehr als 30 Jahren ab. In der Zwischenzeit ist viel passiert, Greenpeace hat schon viel für die Wale erreicht. Und: Walfänger wissen mittlerweile weltweit, auf was sie sich gefasst machen müssen, wenn da plötzlich ein kleines Boot aus dem Nichts auftaucht ...

Werde aktiv!

► Gründe dein eigenes Greenteam mit deinen Freundinnen und Freunden. Das geht ganz schnell unter www.kids.greenpeace.de

► Bestelle mit der beigefügten Postkarte das Kids for Oceans-Aktionspaket und schütze zusammen mit uns die Meere.

Kids for Oceans www.kids.greenpeace.de

Coupon ausfüllen, abschneiden, in einen frankierten Umschlag stecken und an Greenpeace schicken.

ANTWORT

Greenpeace e.V.
Greenteam

D-22745 Hamburg

Ja, ich möchte das Kids for Oceans-Aktionspaket bestellen.

Hier abtrennen.



Name/Vorname
Straße & Hausnummer
PLZ
Ort
Telefon (für Rückfragen)
E-Mail (wenn du hast)